



Bern, Datum der digitalen Signatur

An den Bundesrat

Nationalrat

24.4397

**Aktivierung der fünften Schweiz für eine innovative nationale
Widerstandsfähigkeit. Projekt RESINT.ch**

Die Antwort auf die Interpellation Chappuis wird gutgeheissen (s. Beilage).

Im Rahmen der Ämterkonsultation wurden folgende Stellen konsultiert: BK, GS-EDA, GS-EDI, GS-EJPD, BJ, GS-EFD, EFV, EPA, GS-WBF, GS-UVEK.

Es verbleiben keine Differenzen. Die Präzisierung der Konsularischen Direktion des EDA wurde aufgenommen. Die Anpassungsvorschläge der Bundeskanzlei wurden mehrheitlich berücksichtigt.

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Viola Amherd

Beilage:

Antwort d, f, i

Wortlaut der Interpellation vom 18.12.2024

Die über 813'000 Auslandschweizerinnen und -schweizer, **die sogenannte fünfte Schweiz**, stellen einen weitgehend ungenutzten strategischen Reichtum dar. Diese in den verschiedensten Bereichen tätigen Auswanderinnen und Auswanderer bilden ein einzigartiges globales Netzwerk, das zur Widerstandsfähigkeit unseres Landes beitragen kann. In einer zunehmend entmaterialisierten Welt, in der Telearbeit weit verbreitet ist, wird es möglich, ganz legal vom Ausland aus am nationalen Schutz teilzunehmen.

Das **EDA** und die **Auslandschweizer-Organisation** haben bei **540'000 volljährigen Schweizerinnen und Schweizern** eine Umfrage durchgeführt. Der Rücklauf lag bei **1'209 vollständigen Antworten**. Die Auswertung ergab, dass **fast 80 Prozent** der Antwortenden daran interessiert wären, sich in einer nationalen Resilienzinitiative wie dem RESINT.ch-Projekt zu engagieren. Diese statistisch signifikanten Ergebnisse zeigen eine Begeisterung dafür, freiwillig, aus Pflichtgefühl oder gegen Bezahlung, einen Beitrag zu leisten, und weisen damit auf ein Potenzial hin, das zu ignorieren eine Schande wäre.

Strukturen wie **Swissnex**, die sich auf Innovation konzentrieren, oder die **Botschaften**, die sich der Diplomatie widmen, spielen bereits eine Schlüsselrolle. Es gibt jedoch keine Initiativen, die speziell auf die nationale Widerstandsfähigkeit ausgerichtet sind, um mögliche Krisen zu antizipieren und auf sie zu reagieren.

Die Mobilisierung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer könnte nützliche Beiträge in prioritären Bereichen ermöglichen, wie:

- **Cyberschutz:** Fernunterstützung zur Sicherung der digitalen Infrastruktur;
- **Beschaffung:** Ermittlung von Alternativen bei unterbrochenen Lieferketten;
- **Überprüfen von Fakten:** Bekämpfung von Desinformation in Krisenzeiten.

Eine **digitale Plattform** könnte dieses Netzwerk strukturieren und für eine klare Organisation sorgen, die dem rechtlichen und diplomatischen Rahmen der Schweiz entspricht. Dadurch könnten Krisen wie Cyberangriffe, geopolitische Spannungen oder Umweltkatastrophen besser vorhergesehen werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Bundesrat, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie beurteilt der Bundesrat das Potenzial der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, zur nationalen Widerstandsfähigkeit beizutragen?
- Welche Massnahmen kämen in Frage, um dieses Netzwerk zu organisieren und vorrangige Bereiche zu identifizieren?
- Hält es der Bundesrat für notwendig, gesetzliche Grundlagen zu schaffen oder anzupassen, um diese Aktivitäten zu regeln?
- Ist er bereit, Synergien mit bestehenden Initiativen zu erkunden und die Entwicklung eines Programms zur nationalen Widerstandsfähigkeit zu prüfen?

Ohne Begründung

Antwort des Bundesrates

Das von der Interpellantin erwähnte Forschungsprojekt RESINT ist eine Design Fiction Initiative im Rahmen des Forschungsprogramms Technologiefrüherkennung von armasuisse Wissenschaft und Technologie (W+T). Dabei wird auf kreative und neuartige Art und Weise erforscht, wie die nationale Resilienz in Krisen gestärkt werden kann. In einem sogenannten Design Fiction Projekt wurde das Potential neuer Technologien adressiert und ein Zukunftsszenario entwickelt. Daraus entstand ein Fallbeispiel, das die Frage adressiert, wie Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer im Krisenfall zur Resilienz der Schweiz beitragen können. Es handelt sich dabei nicht um eine Umfrage des EDA und der Auslandschweizer-Organisation. Die Konsularische Direktion des EDA hat die Umfrage auf Antrag von armasuisse an die Auslandschweizergemeinschaft verschickt.

Primär ging es darum, ein fiktives Szenario, das durch neue Technologien erst möglich wird, zu beleuchten und nicht darum, dessen Plausibilität oder technische Details zu untersuchen. Das Projekt verfolgte das Ziel, einen Diskurs anzuregen.

Frage 1:

Im Rahmen des Projekts RESINT wurde simuliert, wie Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer beispielsweise in den Bereichen Cybersicherheit, Faktenüberprüfung oder bei der Sicherstellung von Lieferketten eine Rolle spielen könnten. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass viele im Ausland lebende Schweizerinnen und Schweizer bereit wären, sich im Rahmen eines solchen Szenarios für die Schweiz zu engagieren.

Frage 2:

Eine konkrete Umsetzung der Design Fiction Initiative RESINT war zu keiner Zeit vorgesehen. Die Zielsetzung des Forschungsprojekts bestand darin, einerseits eine öffentliche Debatte auszulösen sowie das thematische Interesse der Auslandschweizerinnen und -schweizer zu erheben. Andererseits ging es armasuisse darum, im Einsatz des Design Fiction Ansatzes methodische Kompetenzen für weitere Forschungsfragen aufzubauen. Die Organisation eines solchen Netzwerks müsste im Rahmen eines Mandats oder der laufenden Prozesse der betroffenen Departemente erfolgen und erfordert eine detaillierte Prüfung sowie Abstimmung innerhalb der Bundesverwaltung.

Frage 3:

Zum aktuellen Zeitpunkt sieht der Bundesrat keine Notwendigkeit, gesetzliche Grundlagen zu schaffen oder anzupassen.

Frage 4:

Die Entwicklung eines eigenen Programms zur Stärkung der nationalen Widerstandsfähigkeit der Schweiz (Resilienz-Programm) erachtet der Bundesrat als nicht zweckmässig, da die Resilienz durch die Gesamtheit der sicherheitspolitischen Instrumente gefördert wird. Dies auch im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtung der Thematik sowie zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten.

Innerhalb der Strategie des VBS ist das Thema Resilienz eines der fünf Handlungsfelder. Das VBS verfolgt darin unter anderem das Ziel, Risiken und Chancen für die Auftragserfüllung des Departements zu erkennen. Innerhalb des VBS verfügt das Thema Resilienz somit bereits über eine entsprechende Relevanz. Weitere offensichtliche Synergiepotenziale, die sich aufgrund bestehender Initiativen anbieten würden, sind momentan nicht ersichtlich.

Texte de l'interpellation du 18.12.2024

Avec plus de 813'000 Suisses à l'étranger, notre **5e Suisse** constitue une richesse stratégique largement sous-exploitée. Ces expatriés, actifs dans des domaines variés, forment un réseau mondial unique pouvant contribuer à la résilience de notre pays. Dans un monde de plus en plus dématérialisé, où le télétravail s'est généralisé, il devient possible, en toute légalité, de participer à la protection nationale depuis l'étranger.

Un sondage mené par le **DFAE** et l'**Organisation des Suisses de l'étranger** auprès de **540'000 Suisses majeurs** a recueilli **1'209 réponses complètes**, révélant que **près de 80 %** des répondants seraient intéressés à s'engager dans une initiative de résilience nationale, comme le projet RESINT.ch. Ces résultats statistiquement significatifs montrent un enthousiasme à contribuer bénévolement, par devoir ou contre rémunération, démontrant un potentiel qu'il serait dommage d'ignorer.

Des structures comme **Swissnex**, axée sur l'innovation, ou les **ambassades**, dédiées à la diplomatie, jouent déjà un rôle clé. Cependant, aucune initiative n'est spécifiquement orientée vers la résilience nationale afin d'anticiper et répondre à des crises potentielles.

La mobilisation des Suisses de l'étranger pourrait permettre des contributions utiles dans des secteurs prioritaires, comme par exemple :

- **Cyberprotection** : soutien à distance pour sécuriser les infrastructures numériques ;
- **Approvisionnement** : identification d'alternatives en cas de rupture des chaînes logistiques ;
- **Fact-checking** : lutte contre la désinformation en période de crise.

Une **plateforme digitale** pourrait structurer ce réseau, en assurant une organisation claire et conforme au cadre légal et diplomatique suisse. Cela permettrait de mieux anticiper des crises comme les cyberattaques, tensions géopolitiques ou catastrophes environnementales.

Dans ce contexte, je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes :

- Comment le Conseil fédéral évalue-t-il le potentiel des Suisses de l'étranger pour contribuer à la résilience nationale ?
- Quelles mesures pourraient être envisagées pour organiser ce réseau et identifier les secteurs prioritaires ?
- Le Conseil fédéral considère-t-il nécessaire de créer ou d'adapter des bases légales pour encadrer ces activités ?
- Serait-il prêt à explorer des synergies avec les initiatives existantes et à étudier le développement d'un programme dédié à la résilience nationale ?

Sans développement

Réponse du Conseil fédéral

Le projet de recherche RESINT évoqué par l'auteure de l'interpellation est une *design fiction initiative* menée dans le cadre du programme de recherche « Détection précoce des technologies » d'armasuisse S+T, qui explore de manière créative et inédite les moyens de renforcer la résilience nationale en cas de crise. Un projet dit de *design fiction* a permis d'aborder le potentiel des nouvelles technologies et de développer un scénario d'avenir. Il s'en est suivi une étude de cas qui s'est intéressée à la question de savoir comment les

Suisses et Suissesses de l'étranger pouvaient contribuer à la résilience de la Suisse en cas de crise. Il ne s'agissait pas d'un sondage mené par la DFAE et l'Organisation des Suisses de l'étranger. La Direction consulaire du DFAE a envoyé l'enquête aux ressortissants suisses de l'étranger sur demande d'armasuisse. Il s'agissait en premier lieu de mettre en lumière un scénario fictif rendu possible par les nouvelles technologies, et non d'en examiner la plausibilité ou les détails techniques. Le projet avait pour objectif de susciter un débat.

Question 1 :

Dans le cadre du projet RESINT, on a procédé à une simulation de la manière dont des Suisses et des Suissesses de l'étranger pourraient jouer un rôle, par exemple, dans les domaines de la cybersécurité, de la vérification des faits ou de la garantie de chaînes d'approvisionnement. Les résultats de l'enquête montrent que beaucoup de Suisses et de Suissesses vivant à l'étranger seraient disposés à s'engager en faveur de la Suisse dans le cadre d'un tel scénario.

Question 2 :

À aucun moment, il n'a été question de mettre en œuvre concrètement la *design fiction initiative* RESINT. L'objectif du projet de recherche était, d'une part, de déclencher un débat public et d'évaluer l'intérêt des Suisses et Suissesses de l'étranger pour la thématique. D'autre part, il s'agissait pour armasuisse de développer des compétences méthodologiques pour d'autres questions de recherche en utilisant l'approche *design fiction*. L'organisation d'un tel réseau devrait se faire dans le cadre d'un mandat ou des processus en cours dans les départements concernés et nécessite un contrôle détaillé ainsi qu'une coordination au sein de l'administration fédérale.

Question 3 :

À l'heure actuelle, le Conseil fédéral ne voit pas la nécessité de créer ou d'adapter des bases légales.

Question 4 :

Le Conseil fédéral estime que le développement d'un programme propre dédié au renforcement de la résilience de la Suisse n'est pas opportun, car la résilience est favorisée par l'ensemble des instruments de la politique de sécurité. Cette approche va également dans le sens d'une vision globale de la thématique et permet d'éviter les doublons.

Le thème de la résilience est un des cinq champs d'action de la stratégie du DDPS, lequel poursuit notamment l'objectif d'identifier les risques et les opportunités pour l'accomplissement de la mission du département. Au sein du DDPS, le thème de la résilience a déjà une place importante. D'autres potentiels de synergie évidents, qui se présenteraient sur la base d'initiatives existantes, ne sont pas manifestes pour le moment.

Consiglio nazionale

[24.4397](#)

Interpellanza Chappuis

Attivare la Quinta Svizzera per una resilienza nazionale innovativa. Progetto RESINT.ch

Testo dell'interpellanza del 18.12.2024

Composta da più di 813 000 svizzeri all'estero, la nostra **Quinta Svizzera** rappresenta una ricchezza strategica ampiamente sottoutilizzata. Gli svizzeri all'estero, attivi in diversi ambiti, formano una rete mondiale unica che potrebbe contribuire alla resilienza del nostro Paese. In un mondo sempre più dematerializzato dove è diffuso il telelavoro, è possibile, in modo del tutto legale, partecipare alla protezione nazionale dall'estero.

Un sondaggio condotto dal **DFAE** e dall'**Organizzazione degli Svizzeri all'estero** presso **540 000 svizzeri maggiorenni** ha raccolto **1209 risposte complete**, rilevando che **quasi l'80 per cento** dei partecipanti sarebbe interessato a partecipare a un'iniziativa di resilienza nazionale come il progetto RESINT.ch. Questi risultati statisticamente significativi mostrano un entusiasmo a voler contribuire volontariamente, per dovere o dietro compenso, dimostrando un potenziale che sarebbe peccato ignorare.

Strutture come **Swissnex**, incentrate sull'innovazione, o le **ambasciate**, dedicate alla diplomazia, svolgono già un ruolo fondamentale. Tuttavia non esiste alcuna iniziativa specificamente orientata alla resilienza nazionale con lo scopo di prevenire e rispondere a potenziali crisi.

La mobilitazione degli svizzeri all'estero potrebbe apportare utili contributi in settori prioritari, come ad esempio:

- **ciberprotezione**: sostegno a distanza per proteggere le infrastrutture digitali;
- **approvvigionamento**: individuazione di alternative in caso di interruzione delle catene logistiche;
- **fact checking**: lotta contro la disinformazione nei periodi di crisi.

Una **piattaforma digitale** potrebbe strutturare tale rete, garantendo un'organizzazione chiara e conforme al quadro giuridico e diplomatico svizzero. Tale piattaforma permetterebbe di prevenire meglio crisi come i ciberattacchi, le tensioni geopolitiche o le catastrofi ambientali.

In tale contesto il Consiglio federale è invitato a rispondere alle seguenti domande:

- Come valuta il Consiglio federale il potenziale degli svizzeri all'estero per contribuire alla resilienza nazionale?
- Quali misure si potrebbero prevedere per organizzare questa rete e identificare i settori prioritari?
- Il Consiglio federale ritiene necessario creare o adattare delle basi giuridiche per includere tali attività?
- Il Consiglio federale è disponibile a esaminare le sinergie con le iniziative esistenti e a vagliare lo sviluppo di un programma dedicato alla resilienza nazionale?

Senza motivazione

Risposta del Consiglio federale

Il progetto di ricerca RESINT, citato dall'autrice dell'interpellanza, è un'iniziativa di design fiction nell'ambito del programma di ricerca Individuazione tempestiva degli sviluppi tecnologici di armasuisse Scienza e tecnologia (S+T), che studia in modo creativo e innovativo come può essere rafforzata la resilienza nazionale in caso di crisi. In un cosiddetto progetto di design fiction è stato analizzato il potenziale delle nuove tecnologie e sviluppato uno scenario futuro. In tal modo è nato un caso di studio che analizza in che maniera gli svizzeri all'estero possono contribuire alla resilienza della Svizzera in caso di crisi. Non si tratta di un sondaggio condotto dal DFAE e dall'Organizzazione degli Svizzeri all'estero. La Direzione consolare del DFAE ha inviato il sondaggio alla comunità degli Svizzeri all'estero su richiesta di armasuisse.

L'obiettivo principale era quello di esaminare uno scenario fittizio reso possibile dalle nuove tecnologie e non quello di analizzarne la plausibilità o i dettagli tecnici. Il progetto aveva l'obiettivo di aprire un dibattito.

In merito alla domanda 1:

il progetto RESINT ha permesso di simulare in che maniera gli svizzeri all'estero potrebbero apportare contributi ad esempio per quanto riguarda la cibersicurezza, il fact checking o la garanzia delle catene di approvvigionamento. I risultati del sondaggio mostrano che molti svizzeri all'estero sarebbero disposti a impegnarsi per la Svizzera nell'ambito di un tale scenario.

In merito alla domanda 2:

non è mai stata prevista un'attuazione concreta dell'iniziativa di design fiction RESINT.

L'obiettivo del progetto di ricerca era, da un lato, quello di aprire un dibattito pubblico e quello di rilevare l'interesse degli svizzeri all'estero per il tema. Dall'altro lato, l'obiettivo di armasuisse era quello di utilizzare l'approccio di design fiction per sviluppare competenze metodologiche per altri temi di ricerca.

L'organizzazione di una tale rete dovrebbe avvenire nell'ambito di un mandato o dei processi in corso dei dipartimenti interessati e richiede una verifica dettagliata e un coordinamento all'interno dell'Amministrazione federale.

In merito alla domanda 3:

attualmente il Consiglio federale non ritiene necessario creare o modificare delle basi giuridiche.

In merito alla domanda 4:

il Consiglio federale non ritiene appropriato sviluppare un proprio programma per rafforzare la resilienza nazionale della Svizzera (programma relativo alla resilienza), poiché la resilienza viene promossa attraverso l'insieme degli strumenti di politica di sicurezza. Ciò anche nell'ottica di un'analisi complessiva della tematica e per evitare doppioni.

La resilienza è uno dei cinque campi d'azione nell'ambito della strategia del DDPS, in cui quest'ultimo si prefigge, tra l'altro, l'obiettivo di individuare rischi e opportunità per l'adempimento dei compiti del dipartimento. All'interno del DDPS la resilienza è quindi già rilevante. Al momento non ci sono altri potenziali di sinergia evidenti che potrebbero presentarsi in base alle iniziative esistenti.